

Haldensleben, d. 04.03.2021

**Niederschrift**

über die 11.Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 17.02.2021, von 18:00 Uhr bis 19:55 Uhr in der KulturFabrik Haldensleben, Gerikestraße 3 a, Dachgeschoss

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Wolfgang Rehfeld

**Mitglieder**

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Herr Andre Franz

Herr Rüdiger Ostheer

Herr Michael Schumann

Herr Bodo Zeymer

**sachkundige Einwohner**

Herr Dirk Brennecke

Herr Holger Kersting

Herr Oliver Schoppmann

**von der Verwaltung**

Frau Sabine Wendler

Herr Holger Waldmann

Herr Raik Gaudlitz

**Abwesend:**

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 11.11.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Berichterstattung über die Arbeit des Stadthofes
6. Diskussion über das bergrechtliche Planfeststellungsverfahren zum bergbaulichen Vorhaben Hartsteintagebau Dönstedt-Eiche; Rahmenbetriebsplan
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

9. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 11.11.2020
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### zu TOP 1      **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Wolfgang Rehfeld eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Herr Kersting, Herr Schoppmann und Herr Brennecke nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Stadträtin Anja Reinke nimmt als Gast teil.

### zu TOP 2      **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form  *einstimmig / mehrheitlich* angenommen und gilt damit als festgestellt.

### zu TOP 3      **Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 11.11.2020**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 11.11.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern  einstimmig bestätigt.

### zu TOP 4      **Einwohnerfragestunde**

#### Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

#### Einwohner ULFA-1/17022021

Der Einwohner möchte wissen, wie die Stadtverwaltung gedenkt, mit derartigen Schneefällen in Zukunft umzugehen. Am letzten Montag seien die Straßen erst abends halbwegs befahrbar gewesen. Nachdem er seinen Unmut geäußert hat, stellt er die Fragen:

Schließt die Stadtverwaltung mit den Landwirten Verträge zur Unterstützung bei solchen Schneefällen? Hat die Stadtverwaltung an Grundstückseigentümer und insbesondere an die beiden kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, Bußgelder ausgesprochen wegen der schlechter Gehwegräumung?

Die stellv. Bürgermeisterin lobt zunächst die Einsatzbereitschaft und die Arbeit des Stadthofes. Sie ist mit dem Ergebnis zufrieden. Sicherlich gibt es immer noch Verbesserungsmöglichkeiten, aber sie gibt in diesem Punkt zu Bedenken, dass ein derartiger Schneefall vor zehn Jahren das letzte Mal vorgekommen ist. Die Stadtverwaltung ist auf die Landwirte aus der Umgebung zugegangen und hat um Unterstützung gebeten. Es wird eine Auswertung mit den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften geben, denn ihr ist auch zu Ohren gekommen, dass vor den kommunalen Wohnungen schlechter geräumt wurde.

### zu TOP 5      **Berichterstattung über die Arbeit des Stadthofes**

Abt.-Ltr. Raik Gaudlitz erstattet den Ausschussmitgliedern heute einen Bericht über die Arbeit des Stadthofes. Mittels einer Präsentation erläutert er den organisatorischen Aufbau und geht dabei näher auf die Bereiche Sachbearbeitung Stadtwirtschaft, Sachgebiet Friedhof, Sachgebiet Grünanlagenpflege, Baumkontrolle, Sachgebiet Stadtreinigungs- und Unterhaltung. Dabei bezieht er sich auf die jeweilige Zahl der Arbeitskräfte, deren Einteilung in Trupps und die jeweiligen Aufgaben.

Abschließend äußert er in puncto Winterdienst, dass aus seiner Sicht im Großen und Ganzen alles soweit gut gelaufen ist. Der Stadthof hat alle Kapazitäten mit den 24 Arbeitskräften genutzt, um dem Dauerschneefall gerecht zu werden. Aus technischer und personeller Sicht war es bei diesem massiven Schneefall nicht möglich alle Straßen nachmittags frei zu haben.

Nach der Präsentation bekommen die Mitglieder des Ausschusses für ULFA die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Abschließend möchte sich die stellv. Bürgermeisterin bei den Mitarbeiter\*innen des Stadthofes für ihren Einsatz bedanken.

Ein Einwohner wird vom Ausschussvorsitzenden zur Ordnung gerufen, da er den Sitzungsverlauf durch unangebrachte Zwischenrufe gestört hat.

#### **zu TOP 6      Diskussion über das bergrechtliche Planfeststellungsverfahren zum bergbaulichen Vorhaben Hartsteintagebau Dönstedt-Eiche; Rahmenbetriebsplan**

Anlass ist der Antrag der Norddeutschen Naturstein GmbH für die Genehmigung des Rahmenbetriebsplans, erläutert Bauamtsleiter Holger Waldmann. Das Verfahren, was durchgeführt werden soll, ist das bergrechtliche Planfeststellungsverfahren. Der Steinbruch liegt in der Hohen Börde und die Stadt Haldensleben ist als anliegende Kommune betroffen. Die Stellungnahme der Verwaltung liegt den Ausschussmitgliedern vor. In der Stellungnahme wurde sich hauptsächlich Emissionen aufgrund von Sprengungen, Transportumschlag etc., die aufgeführten Ersatzmaßnahmen, die in den Gemarkungen Süplingen und Satuelle umgesetzt werden soll oder bereits umgesetzt sind, bezogen. Auch wurde dargelegt, dass ein 30-jähriger Schutzzeitraum für Eulen und Fledermausquartiere nicht ausreichen wird, um die Brutmöglichkeiten wiederherzustellen und zu sichern.

Stadtrat Bodo Zeymer hatte für den BUND ebenfalls eine Stellungnahme erarbeitet und daraus eine Präsentation erstellt. Das Bergwerkgebiet soll von etwa 5 ha auf 99,6 ha erweitert werden. Das Vorhaben geht auf 30 – 70 m an die Häuser heran. Der Betreiber, so Stadtrat Zeymer, sollte sich Gedanken machen, ob es wirklich so nah werden muss, denn dort wohnen immerhin 8 Menschen. Doch nunmehr möchte er sich auf die wesentlichen Probleme beziehen. Es handelt sich um Maßnahmen in einem Zulassungszeitraum von 35 Jahren, was bedeutet 35 Jahre massiver Lärm, Sprengungen, Staub, Transport, Lichtmissionen. Dann soll eine Änderung der bisherigen Abbauführung erfolgen, d.h. die bisherige Deponiefläche sollen mit Abraum gefüllt werden, um daraus einen großen See (58 ha) zu machen. Dieser See wird aber durch das kontaminierte Wasser nicht nutzbar sein für z.B. Freizeitaktivitäten. In derartigen trockenen und heißen Sommern verdunstet das Wasser einfach nur. Auf der Fläche befinden sich Großsteingräber, darunter auch das imposante Königsgrab. Zu diesem Punkt sollte die Denkmalschutzbehörde beteiligt werden. Nicht zuletzt die beabsichtigte Waldumwandlung sollte mit Vorsicht betrachtet werden. Gleiches gilt besonders für die Auswirkungen auf Flora und Fauna, darunter auch die AviFauna und dem Schutzgut Mensch. Stadtrat Bodo Zeymer lobt abschließend die Stellungnahme der Verwaltung und die bisherigen Schritte der Ablehnung im Rahmen der FNP- Änderung (Vorratsgestein).

Die Präsentationen beider Redner sollen den Ausschussmitgliedern zugänglich gemacht werden.

#### **zu TOP 7      Mitteilungen**

Im öffentlichen Teil gibt keine Mitteilungen.

#### **zu TOP 8      Anfragen und Anregungen**

8.1. Stadtrat Rüdiger Ostheer erkundigt sich, warum die Sitzungen nicht online durchgeführt werden. Sind die Abstimmungsergebnisse der Stadträte zugänglich? Wer hat gegen diese Verfahrensweise gestimmt?

Stellv. Bürgermeisterin gibt zur Antwort, dass die Abstimmungsergebnisse den Stadträten per Mail zugeschickt werden.

8.2. Stadtrat Bodo Zeymer informiert, dass der Einwohner Herr Albrecht zu diesem Punkt Rederecht haben möchte, um zum Rechtsstreit mit der Stadtverwaltung bzgl. der Umlagesatzung zu berichten. Er schlägt vor, dem Bürger eine Redezeit von max. 5 Minuten einzuräumen.

Der Ausschussvorsitzende stellt dies zur Abstimmung.  
**Abstimmungsergebnis:** 3 Ja- Stimmen 4 Nein- Stimmen  
Damit ist das Rederecht dieses Einwohners **abgelehnt**.

*Der sachkundige Einwohner Herr Schoppmann verlässt die Sitzung.*

gez. Wolfgang Rehfeld  
Ausschussvorsitzender

Protkollantin